



NAPOLEON-SALON (SALOTTINO NAPOLEONICO)

In den Jahren der französischen Besetzung des Palastes diente dieser Raum neben dem Schlafgemach Napoleons dem Kaiser als Toilettenzimmer.

Auf diese Zeit geht auch die Decke des Salons zurück, die ursprünglich mit mythologischen Szenen geschmückt war, die sich um das Bekleiden und das Anlegen von Rüstungen und Waffen drehten. Diese Gemälde ließ Papst Pius IX. entfernen, und geblieben sind nur acht Medaillons mit Goldgrund, auf denen Figuren mit Kleidern und Waffen dargestellt sind. In den vier Ecken der Decke befinden sich elegante Ruhmesallegorien: Die Figuren haben Lorbeerkränze in den Händen, die sie Adlerpaaren entgegenstrecken, welche die Glorie des Napoleonischen Reiches darstellen.

Die drei Wandteppiche, die den Raum schmücken, gehören zu einer Serie, die einige Abenteuer des Don Quijote aus dem berühmten Roman von Miguel Cervantes darstellen. Sie wurden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in der königlichen Manufaktur in Neapel gewebt.

Zwischen den Fenstern hängt ein Portrait Eugens von Savoyen, eines berühmten Militärkapitäns, der zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert mit großem Erfolg das kaiserlich österreichische Heer anführte. Auf dem reich geschnitzten Rahmen des Bildes sind Waffentrophäen zu sehen..